

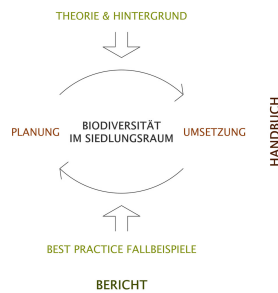


Ariane Schrepfer

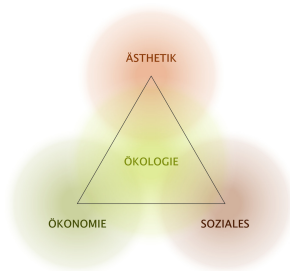
Diplomand	Ariane Schrepfer
Examinatoren	Prof. Mark Krieger, Prof. André Stapfer
Experte	Prof. André Stapfer
Themengebiet	Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur

## Biodiversität im Siedlungsraum

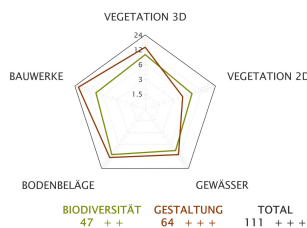
### Förderung der Biodiversität in Landschaftsarchitekturprojekten des 21. Jahrhunderts



Aufbau Bericht und Handbuch



Erweiterte und gewichtete Dimensionen der Nachhaltigkeit



Bewertungsdiagramm von Biodiversität und Gestaltung im Griespark Volketswil

**Einleitung:** Diese Arbeit richtet sich grundsätzlich an Planungsfachleute sowie andere interessierte Personen und besteht aus einem Bericht und einem Handbuch. Sie versucht aufzuzeigen, wo mögliche Synergien zwischen Biodiversität und Gestaltung genutzt werden können, um die Akzeptanz für naturnahe Bereiche im Siedlungsraum zu steigern und somit die Biodiversität zu fördern. Dies erhält gerade in der heutigen Zeit, mit dem starken Nutzungsdruck von Innenentwicklung und Verdichtung, immer mehr an Relevanz.

**Vorgehen:** Der Bericht dient als breitgefächerte, theoretische Grundlage für die einzelnen Themenbereiche Ökologie, Biodiversität, Gestaltung und Stadt. Ausserdem werden einige aktuelle Schweizer Best Practice Fallbeispiele der Landschaftsarchitektur des 21. Jahrhunderts vorgestellt und daraus Schlüsse für künftige Projekte gezogen. Das Handbuch führt bedeutende Erfolgsfaktoren mit Zielen für eine nachhaltige Entwicklung, entsprechend den Planungs- und Umsetzungsphasen, auf. In Form einer Checkliste können diese auch zur Beurteilung eines gegenwärtigen Projekts genutzt werden. Zudem bietet es ein Bewertungsraster mit positiven Biodiversitäts- und Gestaltungsindikatoren, das an den Fallbeispielen getestet wurde.

**Fazit:** Um die Biodiversität im Siedlungsraum nachhaltig fördern zu können, müssen wertvolle Lebens- und Erholungsräume für Fauna, Flora und die Menschen geschaffen werden. Demzufolge müssen bei der Planung neben ökologischen Kriterien, wie Dynamik, Vernetzung und Vielfalt etc., auch ästhetische und soziale Aspekte, wie beispielsweise die Atmosphäre, Attraktionen oder vielseitige Nutzungsmöglichkeiten, beachtet werden. Ausserdem gilt es ökonomische Kriterien, wie die Kosten, Ökosystemdienstleistungen oder die Regionalwirtschaft, zu berücksichtigen. Die Grösse und Lage einer Anlage sind massgebende Faktoren für deren Bedeutung. Ebenso tragen die beteiligten Akteure wesentlich zu einem erfolgreichen Gelingen bei. Spezifische Habitatstypen sowie vielfältige Strukturen sind weitere Aspekte, die den Wert von Biodiversität und Gestaltung einer Anlage zu erhöhen vermögen. Grundsätzlich sollte jedoch immer auf einen angemessenen Eingriff in den Bestand, unter Berücksichtigung vorhandener und umliegender Nutzungen sowie Strukturen, geachtet werden.